

# Loreto-Kita wartet mit viel Licht und Wasserspiel auf

Neue Kindertagesstätte für rund 6,4 Millionen Euro ist fertiggestellt – Kinder haben sich bereits gut eingelebt

Von Linda Egger

TETTANANG - Nach rund einem Jahr Bauzeit ist die neue Loreto-Kita nun fertiggestellt. Am Montag sind die Kinder in ihr neues Domizil umgezogen und haben sich bereits bestens eingelebt. Die neue Kindertagesstätte ist als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Tettang und der katholischen Kirchengemeinde St. Gallus entstanden.

Es ist der zweite Kita-Neubau, der in Tettang in den vergangenen Jahren realisiert wurde. Während der Bauzeit waren die Kindergarten-Gruppen aus der Loreto-Kita Übergangsweise in der ebenfalls neu errichteten Schäferhof-Kita untergebracht. Diese wird nun wieder als städtische Einrichtung übernommen. Das alte Kita-Gebäude hinter der Loreto-Kapelle wurde vor zwei Jahren abgerissen und nun durch einen Neubau ersetzt. Die Kirchengemeinde ist Eigentümerin des Grundstücks und beteiligte sich mit rund 20 Prozent an den Baukosten von insgesamt rund 6,4 Millionen Euro. Bauherrin ist die Stadt, die die restlichen 80 Prozent der Kosten übernahm.

Bisher gab es in der Loreto-Kita drei Gruppen. In den neuen Räumlichkeiten sind künftig insgesamt fünf Gruppen untergebracht (drei Ü3-Gruppen und zwei U3-Gruppen). Vor dem Umzug hatten sich im Zwischendomizil in der Schäferhof-Kita bereits die Kartons gestapelt, ein Teil der Ausstattung durfte mit in das neue Kita-Gebäude umziehen. Die Erzieherinnen hätten die Kinder dabei ganz bewusst in das Kistenpa-cken miteinbezogen, sodass sie bes-

ser verstehen, welche Veränderung anstehe, teilt Diakon i.R. Michael Hagelstein mit, der das Projekt von Beginn an begleitete.

Auf das Umzugsunternehmen wollten die Kinder dann jedoch nicht warten, als die Kiste mit den wichtigsten Gegenständen erstmal gepackt war. Lieber wollten die Kinder selbst Hand anlegen – Also wurde alles auf einen Bollerwagen geladen und dann ging es einmal quer durch Tettang. Im neuen Gebäude hätten sich auf Anhieb alle sehr wohl gefühlt, berichtet die Einrichtungsleiterin Dominika Gawenda. „Ich war total überrascht, dass die Kinder gleich am ersten Tag sogar problemlos geschlafen haben“, sagt sie.

Das zweigeschossige Gebäude wurde in Holzelementbauweise von der AG Passivhaus GmbH aus Immenstadt als Generalübernehmer errichtet. Das Baumaterial Holz ist dabei allgegenwärtig und zieht sich von der Außenfassade aus unbehandelter Lärche bis zur Inneneinrichtung. Mit Oberlichtern und vielen bodentiefen Fenstern sind die Räumlichkeiten lichtdurchflutet und freundlich. Die beiden Bereiche für Kindergarten und Krippe sind auch räumlich auf Erdgeschoss und Obergeschoss aufgeteilt, ebenso gibt es jeweils separate Sanitäranlagen, Schlafräume und Essensbereiche.

Der Ü3-Essensbereich hält eine offene Küche mit kinderfreundlicher Arbeitshöhe bereit, an der sie sich von klein an beim Kochen versuchen können. Und der Raum wartet noch mit einer weiteren Besonderheit auf: Mittels eines Faltwandelements kann der Raum vergrößert werden, sodass er sich beispielsweise auch



Die Projektbeteiligten: Amelie Martin von F64 Architekten, Wolfram Kroner von Passivhaus AG, Ivonne Weiss von der Katholischen Kirchengemeinde, Kindergartenleiterin Dominika Gawenda, Thomas Steinhauser vom Hochbauamt der Stadt, Michael Hagelstein, Diakon i.R. der Katholischen Kirchengemeinde Tettang und Rainer Lindermayr von F64 Architekten (von links). FOTOS: RAINER RETZLIAFF

für Veranstaltungen nutzen lässt. Doch auch die Aktivitätsräume lassen keine Kinderwünsche offen: Vom Atelier über einen Nähraum, Spielhäuser, Leseecken oder eine Turnhalle ist alles vorhanden.

Viele der Räume haben bodentiefe Verglasungen mit Blick ins Grüne. Seitlich führt eine überdachte Terasse um das Gebäude, die auch bei schlechtem Wetter genutzt werden kann. Zusätzlich gibt es hinter dem Bau eine großzügige Außenanlage. Auch dort sind die Spielgeräte bereits installiert, lediglich der Rasen

fehlt noch. Mitverbaut werden konnte auch das lang ersehnte Wasserspiel. Dieses Element musste zunächst bei den Planungen aus Kostengründen noch außen vor gelassen werden.

Mittels einer Crowdfunding-Aktion und zahlreicher Spenden konnte das Projekt letztlich dann doch noch realisiert werden. „Wir freuen uns riesig, jetzt in unseren eigenen Räumlichkeiten zu sein, es ist alles richtig toll geworden“, schwärmt Dominika Gawenda. Auch energie-technisch ist das Haus an die neues-



Eine Terasse um das Gebäude bietet auch bei schlechtem Wetter Gelegenheit für frische Luft – und außerdem einen Ausblick auf den Bodensee, der sich sehen lassen kann.

ten Standards angepasst. Das Gebäude ist als KfW-Effizienzhaus 55, mit Anforderung an KfW-Effizienzhaus 40 Plus, eingestuft. Für die Stromversorgung ist auf dem begrünten Flachdach eine Photovoltaikanlage installiert. Beheizt wird das Gebäude mit regenerativer Energie durch eine Luftwärmepumpe.

Eine Bildergalerie von der neuen Loreto-Kita gibt's unter [www.schwabische.de/loreto-kita](http://www.schwabische.de/loreto-kita)